



**Beschlusskontrolle zur Sondersitzung des Bildungsausschusses und des Jugendhilfeausschusses am 14.12.2023**  
**Betreff: Anfrage von Herr Dr. Wend zu Berechnungsgrundlage SEPI**  
**TOP: Ö 5.2**

Herr Dr. Wend fragte, wieso 14 Klassen neuerschaffen werden für eine Anzahl von 120-130 Schülern.

**Antwort der Verwaltung:**

Der Aufwuchs in der Zahl der zu beschulenden Lernenden von 1.971 im Schuljahr 2023/24 auf 2.081 Lernende im Schuljahr 2024/25 beträgt 110 Lernende (Anlage 1, Tabelle 5).

Planungsleitend für die Schulentwicklungsplanung sind jedoch die ausgewiesenen Mehr- bzw. Minderbedarfe je Schuljahr in den Tabellen 6 und 10 (Anlage 1).

Beispielhaft können die Kapazitätserweiterungen anhand des Schuljahres 2024/25 – Bildungsabschluss Realschulabschluss (Tabelle 6) – dargestellt werden:

- 1) Der prognostizierte Mehrbedarf beträgt hier 180 Lernende.
- 2) 180 Lernende sind bei durchschnittlich 26 Lernenden pro Klasse aufgerundet 7 Klassen.
- 3) Reduziert um die Minderkapazitäten an den Sekundarschulen Halle-Süd und „J. C. Reil“ von jeweils 3 auf 2 Klassen, bedarf es rechnerisch 9 Klassen für das Schuljahr 2024/25.
- 4) Geplant sind Erhöhungen der Aufnahmekapazitäten an der Sekundarschule Am Fliederweg (+1), an der GemS AHF (+1), an der IGS am Planetarium (+2), an der MFG (+2) und an der geplanten Vierten IGS (+6).
- 5) Der Bedarf an 9 Klassen wird hier auf den ersten Blick kompensiert mit einer Erhöhung der Kapazitäten um 12 Klassen. Hintergrund für dieses Vorgehen ist, dass die vorgehaltenen Plätze an den IGSen in dieser Rechnung auf den Bildungsabschluss Realschulabschluss konzentriert wurden.
  - Vereinfacht dargestellt: eine neu gebildete IGS-Klasse sind mit Blick auf den Bildungsabschluss gefüllt mit ca. 30% Lernenden, die das Abitur anstreben, und 70 % Lernenden, die den Realschulabschluss anstreben.
  - Rechnerisch sind die vollen 10 Klassen also nur 7.
- 6) Diese 7 IGS-Klassen addiert mit den 2 Klassen an der SekS und der GemS bilden 9 Klassen ab, mit denen wir den rechnerischen Bedarf von 9 Klassen kompensieren.
- 7) Im Ergebnis würden die geplanten Maßnahmen ausreichen, um nach Abschluss des nächsten Verteilungsverfahrens (Sj 2024/25) noch 2 freie Plätze für Lernende mit dem Bildungsabschluss Realschulabschluss vorzuhalten.

Mit diesem Verfahren gelingt es uns auf Planungsebene den Bedarf für eine neue IGS mit mehr als 900 Lernenden in den ersten sechs Schuljahren nach Eröffnung herzuleiten.



Handlungsleitend hingegen – als maßgebend für die Gestaltung der Aufnahmekapazitäten an unseren kommunalen, weiterführenden Schulen sind die rechnerischen Herleitungen der Abteilung Schule. Deren Herleitungen sind in der Beschlussvorlage Nr. VII/2023/06422 als Anlage beigefügt und können dort dezidiert nachvollzogen werden.

Katharina Brederlow  
Beigeordnete